

Pressemitteilung der UWG Olfen zum Thema woolit mit der Bitte um zeitnahe Veröffentlichung:

3000 Tonnen des giftigen Abfallprodukts woolit lagern immer noch auf dem Gelände der Ziegelei Hüning. Der Produzent und Lieferant des nachweislich krebserregenden Stoffes, die hessische Firma woolrec, ist nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts Kassel verpflichtet, für den Abtransport zu sorgen.

Noch immer sind viele Fragen offen: Wer ist verantwortlich für diesen Umweltskandal? Wie konnte es passieren, dass woolit über einen Zeitraum von mehreren Jahren unkontrolliert von woolrec produziert und zur Weiterverarbeitung in den Ziegeln der Firma Hüning nach Vinnum transportiert wurde? Nach Aussage des Geschäftsführers hat dieser Vorgang maßgeblich zur Insolvenz der Firma beigetragen. Das von woolrec zur Verfügung gestellte woolit durfte nicht mehr verwendet werden. Produktionsstopp und Kosten für die Beschaffung von Ersatzmaterial führten zur finanziellen Schieflage. Wir nennen es zumindest naiv, dass die Geschäftsführung glaubte, mit dem im hessischen Tiefenbach höchst umstrittenen Abfallprodukt woolit die Firma auf Dauer gewinnbringend führen und die Arbeitsplätze erhalten zu können. Auch im Sinne der Mitarbeiter von Hüning hoffen wir weiterhin auf eine rückhaltlose Aufklärung dieses Umweltskandals. Es ist wichtig, die Verantwortlichen zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen.

Heinz Dieter Broz, Fraktionsvorsitzender
Monika Linau, Pressesprecherin